

11_LLAN

LOGISCHE VERBINDUNG VON ROMANTIK UND MODERNE

Klavierabend mit Boris Feiner im Haus des Gastes in Bad Bergzabern im Rahmen des dortigen Internationalen Klavierherbstes

► Der Pianist Boris Feiner aus Israel begeisterte am Freitag im Rahmen des Internationalen Klavierherbstes im Haus des Gastes in Bergzabern das Publikum nicht nur mit klassisch-romantischen Werken, sondern auch mit einer eigenen Komposition.

An das Ende des ersten Teils seines Konzertabends – der zweite stand ganz im Zeichen der anspruchsvollen Klavieretüde von Scarlatti über Chopin und Skrjabin bis zu Ligeti – spielte er seine Toccata D-Dur op. 1. Und das direkt hinter der a-moll-Sonate von Schubert D 784, die der Pianist ohne Pause an Beethovens späte E-Dur-Sonate op. 109 anschloss. Der stürmische Finalsatz der Schubert-Sonate war ein guter Übergang zu Feiners sehr rhythmisch akzentuierter Toccata. Die steht in der Tradition der Tonsprache der 20-er Jahre des 20. Jahrhunderts. Feiners Werk ist von viel Chromatik bestimmt, auch von Trillerfiguren – damit wäre auch ein Bezug zur letzten Variation der E-Dur-Sonate



Spielte bei seinem Klavierabend in Bad Bergzabern auch ein eigenes Werk: Boris Feiner.

—FOTO: VAN

von Beethoven geschaffen, die für damalige Verhältnisse gegen viele Konventionen verstieß.

Feiner hatte ein Stück des spanischen Komponisten Enrique Granados an den Beginn des Abends genommen. Granados gehört ebenso wie Isaac Albéniz zu jenen Komponisten, die folkloristische Elemente mit virtuoser Satzweise fürs Klavier kombinierten. „Los Requeibros“ (aus „Die verliebten Majos“) erinnert melodisch und rhythmisch an die beliebten spanischen Tänze des Komponisten. Dabei gefallen vor allem die „Girlanden“, die der Komponist – ähnlich wie man dies von mancher romantischer Klavierparaphrase oder Rhapsodie kennt – über die schlichten Themen und Harmonien legt.

Boris Feiner bewies jedenfalls, dass ein Klavierabend zeitgenössische Musik und Werke aus der Romantik in einem logischen Zusammenhang bringen kann. Und er faszinierte in Bad Bergzabern natürlich durch seine überragende Technik. (an)